

Der Kampf um die Berufung



01.01.2026 (Thomas Wittchen)

Und danach wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgießen werde über alles Fleisch. Und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, eure Greise werden Träume haben, eure jungen Männer werden Gesichte sehen. (Joel 3, 1)

Ich nehme wahr, dass ich mittlerweile in den Stand des Greises eingetreten bin 😊, weil ich anfangs, „Träume“ zu haben, was ich sonst von mir eigentlich kaum kenne.

Es war in der Nacht zum 26. Oktober 2025. Ich habe geträumt:

Ich befand mich in den Straßen eines Stadtviertels und lief zwischen den Wohnhäusern umher. Dabei hörte ich aus Lautsprechern, die ich nicht lokalisieren konnte, unaufhörlich linke, grün-woke Propaganda-Reden, die die ganze Stadt erfüllten. Das störte mich und ich versuchte die Quelle ausfindig zu machen. Nachdem ich zunächst erfolglos danach suchte, fand ich mich vor einem Kirchengebäude wieder. Es war ein evangelisches Kirchengebäude. Was ich nicht erwartet hatte, die Quelle war dort. Ich ging hinein und fand mich wieder in einem kleinen Raum mit technischer Ausstattung, in dem eine alte Dame saß. Sie hatte nichts mehr zu tun, denn die Propaganda lief von alleine. Ich ging auf sie zu, sprach sie an und sagte: „Mach‘ das aus!“ Sie schaute mich an und reagierte nicht auf mich. Ich forderte sie nochmals auf, die Lautsprecher abzustellen. Keine Reaktion. Ich sagte noch einmal: „Mach‘ das sofort aus! Das ist nicht Deine Berufung!“ Immer noch keine Reaktion. Schlussendlich rief ich: „Wenn Du das nicht sofort stoppst, dann schalte ich das aus!“ Daraufhin ging sie zu dem Technik-Pult und schaltete die Lautsprecher ab.

Ich sah, dass sie sehr betrübt war. Ich ging zu ihr, nahm sie in den Arm, fing an zu beten und begann mit den Worten: *Sein ist, wer irrt und wer irreführt* (Hiob 13, 16). Und dann betete ich für ihre Berufung, weil das, was sie bislang gemacht hat, nicht ihre Berufung ist. Danach endete der Traum. Aber er war so lebendig, dass ich mich beim Wachwerden an jede Einzelheit und auch an die damit zusammenhängenden Gefühle erinnern konnte. So machte ich, was ich bei einer vergleichbaren Gelegenheit auch schon gemacht hatte. Noch im Bett liegend, begann ich zu beten, wie ich den Traum verstanden habe.

Ich betete für die „Alte Dame Evangelische Kirche“, die ihre Berufung verworfen hat. Und wie immer, wenn eine Berufung des HERRN verworfen wird, dann gibt der Feind die seine.

Was für eine gewaltige gesellschaftliche Transformation haben doch dem gegenüber Luthers fünf „Soli“ ausgelöst!

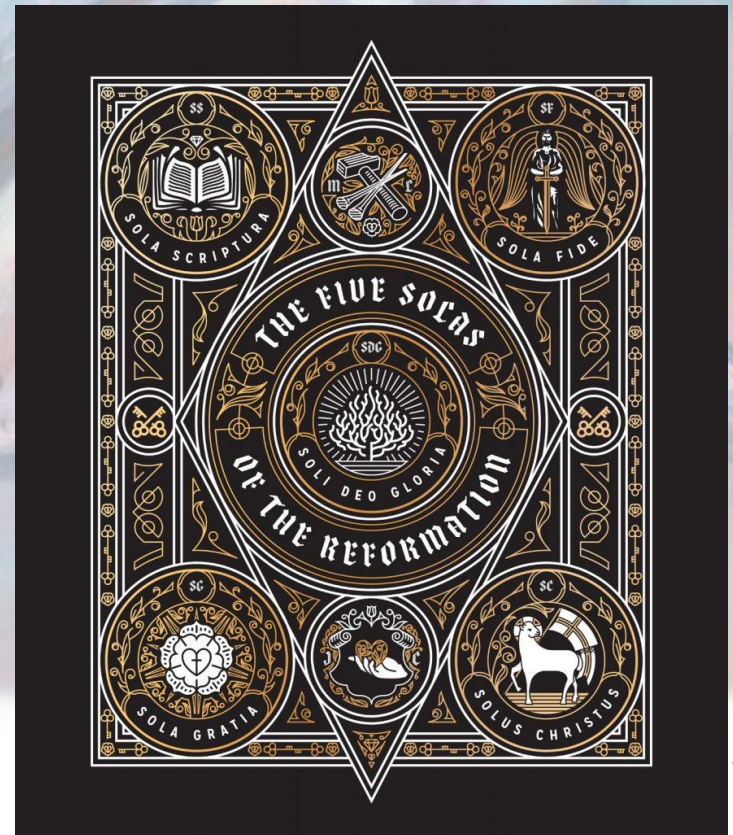
Sola Scriptura (allein die Schrift)

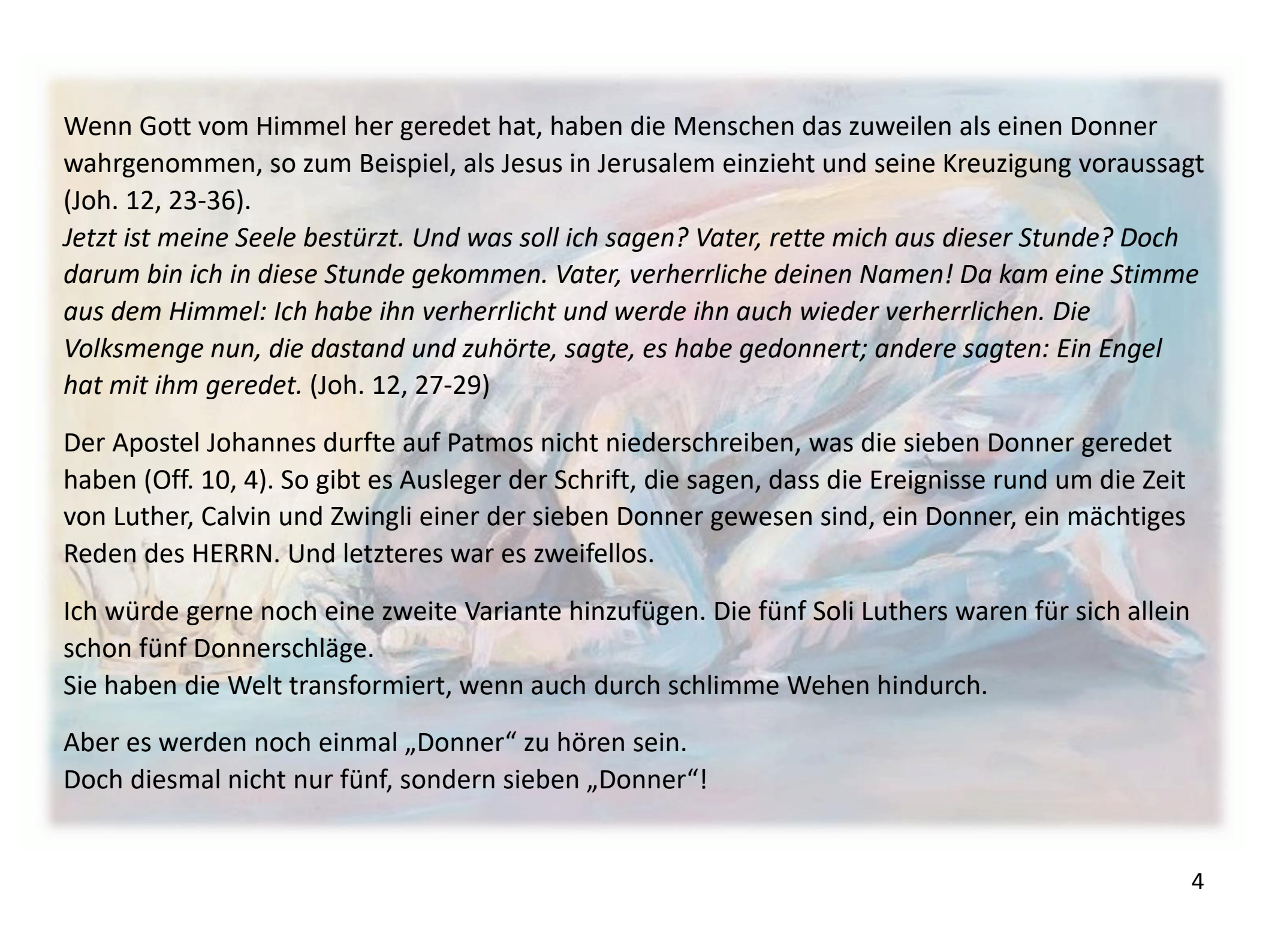
Sola Fide (allein durch den Glauben)

Sola Gratia (allein aus Gnade)

Solus Christus (Christus allein)

Soli Deo Gloria (Allein Gott die Ehre)





Wenn Gott vom Himmel her geredet hat, haben die Menschen das zuweilen als einen Donner wahrgenommen, so zum Beispiel, als Jesus in Jerusalem einzieht und seine Kreuzigung voraussagt (Joh. 12, 23-36).

Jetzt ist meine Seele bestürzt. Und was soll ich sagen? Vater, rette mich aus dieser Stunde? Doch darum bin ich in diese Stunde gekommen. Vater, verherrliche deinen Namen! Da kam eine Stimme aus dem Himmel: Ich habe ihn verherrlicht und werde ihn auch wieder verherrlichen. Die Volksmenge nun, die dastand und zuhörte, sagte, es habe gedonnert; andere sagten: Ein Engel hat mit ihm geredet. (Joh. 12, 27-29)

Der Apostel Johannes durfte auf Patmos nicht niederschreiben, was die sieben Donner geredet haben (Off. 10, 4). So gibt es Ausleger der Schrift, die sagen, dass die Ereignisse rund um die Zeit von Luther, Calvin und Zwingli einer der sieben Donner gewesen sind, ein Donner, ein mächtiges Reden des HERRN. Und letzteres war es zweifellos.

Ich würde gerne noch eine zweite Variante hinzufügen. Die fünf Soli Luthers waren für sich allein schon fünf Donnerschläge.

Sie haben die Welt transformiert, wenn auch durch schlimme Wehen hindurch.

Aber es werden noch einmal „Donner“ zu hören sein.

Doch diesmal nicht nur fünf, sondern sieben „Donner“!



Sola Scriptura (allein die Schrift)

Sola Fide (allein durch den Glauben)

Sola Gratia (allein aus Gnade)

Solus Christus (Christus allein)

Soli Deo Gloria (Allein Gott die Ehre)

Solo Spiritu (allein durch den Geist)

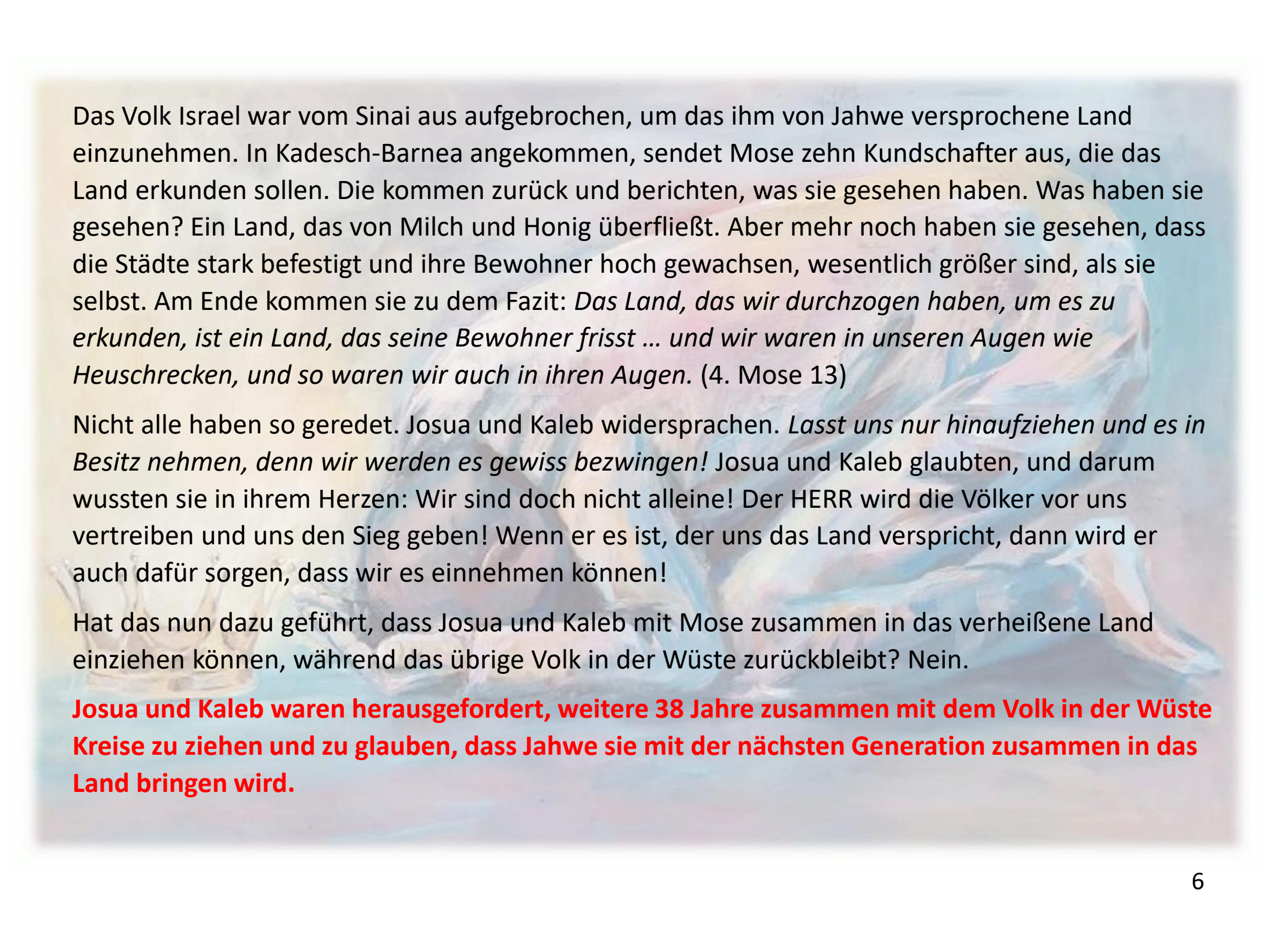
Solum una cum Israele (nur gemeinsam mit Israel)

Damals erhoben die „Donner“ ihre Stimme aus der vom HERRN und seinem Wort abgefallenen katholischen Kirche heraus, denn Luther war ein katholischer Mönch, der durch den Geist und durch das Wort eine Offenbarung Gottes empfangen hat. Und viele sind von dieser Offenbarung entzündet und in Brand gesetzt worden.

Wenn es noch einmal „donnert“, dann aus der heutigen, vom Herrn, seinem Wort und ihrer Berufung abgefallenen Kirche heraus, einer Kirche im Geiste Lots, einer Kirche, die „im Tor Sodoms“ sitzt. Und wie Lot sitzt sie dort, und ist von Sodom dennoch nicht angenommen.

Doch der Herr hat sie nicht vergessen. Denn: Sein ist, wer irrt und wer irreführt. Und deshalb hat der HERR für beide den Gnadenruf zur Umkehr!

Es gibt etwas, was wir an Jahwes Umgang mit Israel erkennen können.



Das Volk Israel war vom Sinai aus aufgebrochen, um das ihm von Jahwe versprochene Land einzunehmen. In Kadesch-Barnea angekommen, sendet Mose zehn Kundschafter aus, die das Land erkunden sollen. Die kommen zurück und berichten, was sie gesehen haben. Was haben sie gesehen? Ein Land, das von Milch und Honig überfließt. Aber mehr noch haben sie gesehen, dass die Städte stark befestigt und ihre Bewohner hoch gewachsen, wesentlich größer sind, als sie selbst. Am Ende kommen sie zu dem Fazit: *Das Land, das wir durchzogen haben, um es zu erkunden, ist ein Land, das seine Bewohner frisst ... und wir waren in unseren Augen wie Heuschrecken, und so waren wir auch in ihren Augen.* (4. Mose 13)

Nicht alle haben so geredet. Josua und Kaleb widersprachen. *Lasst uns nur hinaufziehen und es in Besitz nehmen, denn wir werden es gewiss bezwingen!* Josua und Kaleb glaubten, und darum wussten sie in ihrem Herzen: Wir sind doch nicht alleine! Der HERR wird die Völker vor uns vertreiben und uns den Sieg geben! Wenn er es ist, der uns das Land verspricht, dann wird er auch dafür sorgen, dass wir es einnehmen können!

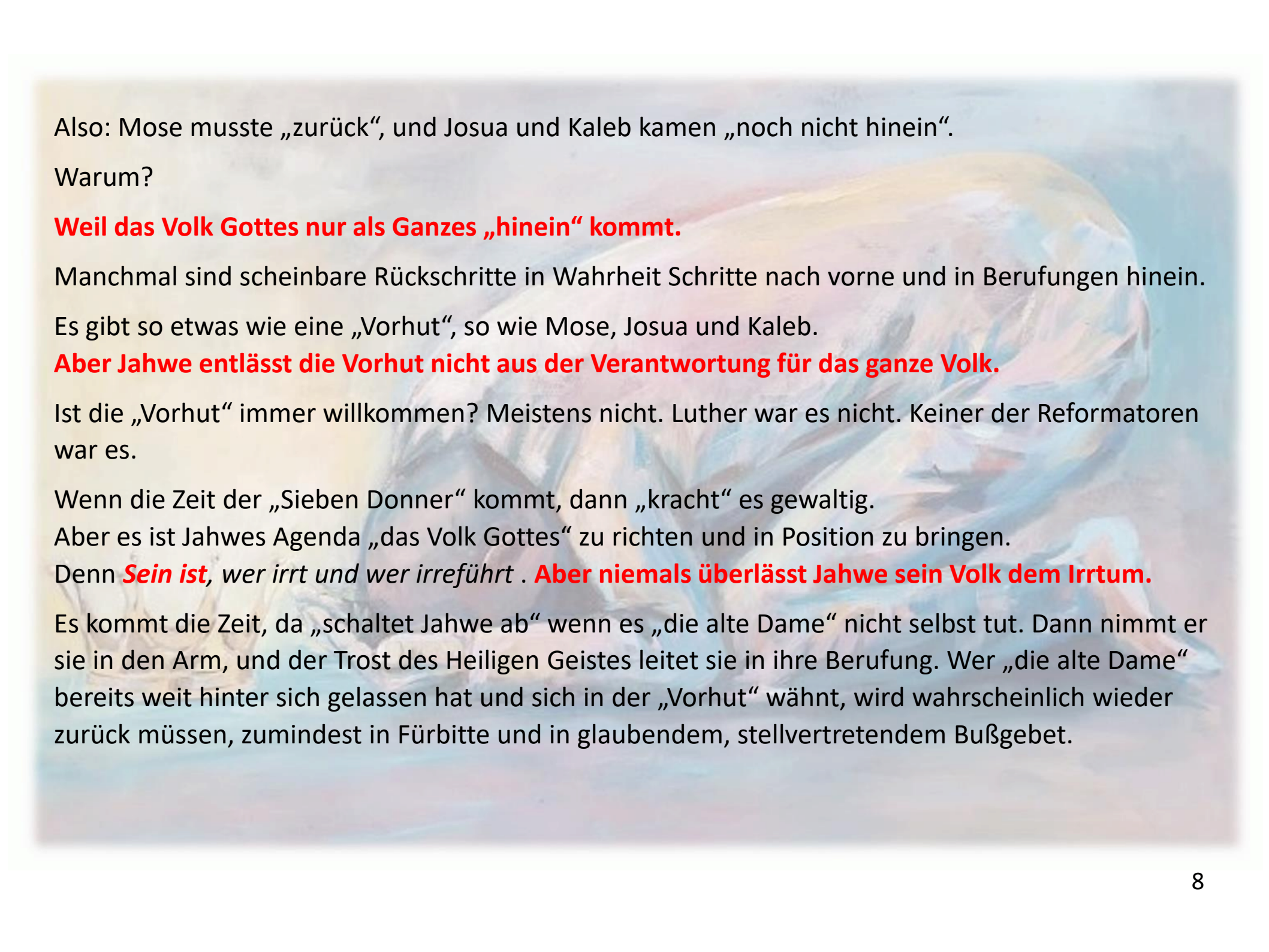
Hat das nun dazu geführt, dass Josua und Kaleb mit Mose zusammen in das verheißene Land einziehen können, während das übrige Volk in der Wüste zurückbleibt? Nein.

Josua und Kaleb waren herausgefordert, weitere 38 Jahre zusammen mit dem Volk in der Wüste Kreise zu ziehen und zu glauben, dass Jahwe sie mit der nächsten Generation zusammen in das Land bringen wird.

Ähnliches ist im Leben von Mose zu sehen. Vor einiger Zeit hörten Christiane und ich auf YouTube bei „Ahavta-Begegnungen“ eine Auslegung des jüdischen Kantors Amnon Seelig von 5. Mose 31 mit dem Titel „Gehen als Zeichen wahrer Führung“.

Er führte aus, dass es vier Stellen in der Bibel gibt, in denen von Mose gesagt ist „Wajelech Mosche“ – „Mose ging“ (2. Mose 4, 18; 2. Mose 4, 29; 5. Mose 31, 1; 5. Mose 31, 14).

Im 2. Buch Mose lesen wir das in Zusammenhang mit der Berufungsgeschichte von Mose, und im 5. Buch Mose in Zusammenhang mit seinem Sterben. Christiane aber ist „hängengeblieben“ an der Berufungsgeschichte von Mose am brennenden Dornbusch, und das „arbeitete“ weiter in ihr. Im Nachdenken darüber ist ihr aufgefallen, dass Mose die Begegnung mit Jahwe im brennenden Dornbusch am „Berg Gottes“, dem Horeb, hatte. Dort erhielt er die Aufforderung, seine Schuhe auszuziehen, *denn die Stätte, auf der du stehst, ist heiliger Boden!* (2. Mose 3, 5). Das war genau der Ort, an dem später Mose die Gesetzestafeln von Jahwe empfing. Aber was bedeutete das für Mose am Tag seiner Berufung am Dornbusch? **Mose stand mit seinen Füßen bereits auf „Heiligem Boden“, aber noch nicht im Land der Verheißung**, denn der Apostel Paulus lokalisiert den Sinai in Arabien (Gal. 4, 25). Dann jedoch sendet Jahwe Mose zurück nach Ägypten, den Ort, den Mose längst weit hinter sich gelassen hat, zu dem Volk, welches ihn abgelehnt hatte, wie Stephanus es dem Hohen Rat der Juden vorhält: *Diesen Mose, den sie verleugneten, indem sie sagten: Wer hat dich als Obersten und Richter eingesetzt? Den hat Gott zum Obersten und Retter gesandt durch die Hand des Engels, der ihm in dem Dornbusch erschien* (Ap. 7, 35).



Also: Mose musste „zurück“, und Josua und Kaleb kamen „noch nicht hinein“.

Warum?

Weil das Volk Gottes nur als Ganzes „hinein“ kommt.

Manchmal sind scheinbare Rückschritte in Wahrheit Schritte nach vorne und in Berufungen hinein.

Es gibt so etwas wie eine „Vorhut“, so wie Mose, Josua und Kaleb.

Aber Jahwe entlässt die Vorhut nicht aus der Verantwortung für das ganze Volk.

Ist die „Vorhut“ immer willkommen? Meistens nicht. Luther war es nicht. Keiner der Reformatoren war es.

Wenn die Zeit der „Sieben Donner“ kommt, dann „kracht“ es gewaltig.

Aber es ist Jahwes Agenda „das Volk Gottes“ zu richten und in Position zu bringen.

Denn ***Sein ist, wer irrt und wer irreführt*** . **Aber niemals überlässt Jahwe sein Volk dem Irrtum.**

Es kommt die Zeit, da „schaltet Jahwe ab“ wenn es „die alte Dame“ nicht selbst tut. Dann nimmt er sie in den Arm, und der Trost des Heiligen Geistes leitet sie in ihre Berufung. Wer „die alte Dame“ bereits weit hinter sich gelassen hat und sich in der „Vorhut“ wähnt, wird wahrscheinlich wieder zurück müssen, zumindest in Fürbitte und in glaubendem, stellvertretendem Bußgebet.

Zum Gebet:

Wie steht mein Herz zu Menschen, die irren?

Gibt es Teile des Leibes Christi, die ich „aufgegeben“ habe?

Gibt es Bereiche in meinem Leben, wo ich selbst noch in „Sodoms Tor“ sitze?

Wie nah am Trost des Heiligen Geistes lebe ich?



Für die Kirche Christi in unserem Land:

Die Kirche Christi wird eine neue, eine zweite Reformation erleben, mächtiger und nachhaltiger als die erste, eine Wiederherstellung all dessen, was ihr der Feind geraubt hat.

**Aber wir müssen sie betend prophetisch rufen, und das nicht nur einmal, sondern im Glauben und immer wieder, bis sie da ist!!
Bis die sieben Donner reden!**

Sola Scriptura (allein die Schrift)

Sola Fide (allein durch den Glauben)

Sola Gratia (allein aus Gnade)

Solus Christus (Christus allein)

Soli Deo Gloria (Allein Gott die Ehre)

Solo Spiritu (allein durch den Geist)

Solum una cum Israele (nur gemeinsam mit Israel)

Quellenangaben

Die 5 Solis der Reformation

<https://www.imnamendesherrn.de/fragen-homepage/die-5-solas/>

<https://www.imnamendesherrn.de/wp-content/uploads/2025/04/WhatsApp-Image-2025-04-22-at-19.18.26-877x1024.jpeg>

Die Ausbreitung der Reformation im Europa des 16. Jahrhunderts

<https://www.luther2017.de/de/jubilaem/lutherdekade/themenjahr-2016reformation-und-die-eine-welt/die-ausbreitung-der-reformation-im-europa-des-16-jahrhunderts/index.html>

Gehen als Zeichen wahrer Führung. Kantor Amnon Seelig enthüllt die Symbolik im Wochenabschnitt „Wajelech“

<https://www.youtube.com/watch?v=YH-v98NqZoA>

Horeb – Bibel-Lexikon

<https://www.bibelkommentare.de/lexikon/3988/horeb>

Sinai

<https://www.die-bibel.de/ressourcen/wibilex/altes-testament/sinai-2>